

(362—3)

Nr. 7087.

Kundmachung.

Die Briefe, welche während der Winterperiode auf dem Landwege nach Constantinopel zu befördern sind, können in Laibach bis Samstag Abends aufgegeben werden.

Alle von da an bis Freitag Abends aufgegebenen Briefe nach Constantinopel werden auf dem Seewege über Triest befördert.

Triest, am 26. October 1866.

A. k. Postdirection.

(358—2)

Nr. 6573.

Kundmachung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Handelsministeriums ist von Seite des k. k. Postcursus-bureau's in Wien ein topographisches Postlexikon von Görz und Gradisca, Istrien und Triest erschienen. Der Ankaufspreis für ein Exemplar beträgt 1 fl. ö. W.

Bestellungen auf dieses Werk wollen an die Gefertigte unter Anschluß des Kostenpreises gerichtet werden.

Triest, am 18. October 1866.

A. k. Postdirection.

(363—1)

Stelle-Ausschreibung.

Beim Gemeindeamte Gottschee ist eine Beamtensstelle mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., 4 Klafter Holz und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche

bis 10. November d. J. an die Gemeinde-Borstehung Gottschee senden.

(357—2)

Daz-Verpachtungs-Edict.

Nachdem die unterm 1. October 1866, B. 1385, ausgeschriebene Licitation bezüglich Daz-Verpachtung für das Jahr 1867 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird wegen Verpachtung des Rechts zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischauschrottung, Mauth und Pfasterung für den Bereich der Stadt Varasdin auf das Jahr 1867 am Rathause dieser königl. Freistadt eine neuere Licitation mittelst schriftlicher Offerte für

den 19. November 1866

bis 11 Uhr Vormittags ausgeschrieben.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereich der Stadt von 1 Eimer in oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von 1 Eimer eingeführten Bieres aber nom. Daz 1 fl. 40 kr. und nom. der Einfuhsgebühr 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von 1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalb 70 kr., 1 Schweine über 1 Gentner 1 fl. 5 kr., unter dem Gentner 52 1/2 kr., schließlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. ö. W. als Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihre mit 5 Percent von dem auf das Jahr 1866 entfallenden Pachtshillinge, und zwar von

Wein	25250 fl.
Bier	4000 "
Biereinfuhr	3000 "
Branntwein	250 "
Fleischausschrottung	10500 "
Mauth und Pfasterung	8112 "

in Barem oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis 11 Uhr Vormittags der Licitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Ersteher nach geschlossener Licitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat.

Nr. 1519

Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug.

Die Tarife über Mauth und Pfasterung, so wie auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingnisse kann jedermann in den Amtsständen auf dem Rathause einsehen.

Aus der Gemeinderathssitzung der königl. Freistadt Varasdin, am 24. October 1866.

(356—2)

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher Verpflegs-Verwaltung

am 8. November d. J.

die Licitation folgender Artikel wiederholt wird:

70 n. ö. Et. Haidegrüne,
240 " " Graupen,
143 1/2 " " Kaffee,
78 " " Pfd. Hirse;

hiebei wird bemerkt:

- a) daß Anträge auch auf kleine Theilpartien eines jeden Artikels angenommen werden,
- b) daß die Caution in 10 Percent des offirten Sachwerthes bestehet,
- c) daß bei entsprechenden Preisen die Landes-General-Commando-Entscheidung im telegraphischen Wege eingeholt werde, endlich

d) daß die Behebung der erstandenen und bewilligten Artikel binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung erfolgen müsse; die näheren Bedingnisse, wie Proben der Verkaufsobjekte, können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. October 1866.

A. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

(2435)

Nr. 6801.

Edict.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach hat die Eintragung der von dem Herrn Victor Ruard, Inhaber der k. k. priv. Roheisen und Stahlfabrik in Sava, seinem Sohne

Herrn Otto Ruard

ertheilten Procura zur Zeichnung der diesfälligen Firma in die Register für Einzelnfirmen unter dem heutigen Datum bewilligt und unter Einem veranlaßt

Laibach, am 27. October 1866.

(2425—1)

Nr. 6705.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirkssamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche des Mathias Svetiz, als Cessionär des Paul Goste von Möttnik, wider Michael Goste von Neuthal für die Tabulargläubiger Anton Goste und Agnes Goste, verehelichten Drolz, angeschloßene Rubriken, de prae. 15. September 1866, B. 5727, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem Anton Hafner von Stein als aufgestellten Curator zugestellt wurde.

A. k. Bezirkssamte Stein als Gericht, am 27. October 1866.

(2416—1)

Nr. 4569.

Zweite exec. Feilbietung.

Bezugnehmend auf das Edict vom 16. Mai I. J. B. 2379, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster

am 12. November 1866 zur zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Kociančič von Langenfeld gehörigen Realitäten in loco derselben geschritten werden wird.

A. k. Bezirkssamte Wippach als Gericht, am 17. October 1866.

(2420—1)

Nr. 6508.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirkssamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche des Valentin Schaubi von Zirkusche wider Johann Malli von Obertuchain für den Tabulargläubiger Bartholomä Hommer von Jasstroble angeschloßene Rubrik, de prae. 10. September 1866, B. 5599, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem Anton Hafner von Stein als aufgestellten Curator zugestellt wurde.

A. k. Bezirkssamte Stein als Gericht, am 18. October 1866.

(2424—1)

Nr. 6781.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirkssamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche des Valentin Schaubi von Zirkusche wider Johann Malli von Obertuchain für den Tabulargläubiger Bartholomä Hommer von Jasstroble angeschloßene Rubrik, de prae. 10. September 1866, B. 5599, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem Anton Hafner von Stein als aufgestellten Curator zugestellt wurde.

A. k. Bezirkssamte Stein als Gericht, am 28. October 1866.

(2418—1)

Nr. 6370.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirkssamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edict vom 13. Juni d. J. B. 2558, in der Executionssache des Matihäus Lešar von Soderščič gegen Ursula Vogelnik von Gravovo plo. 367 fl. 30 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien ist, weshalb

am 24. November 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

A. k. Bezirkssamte Planina als Gericht, am 19. October 1866.

(2419—1)

Nr. 6173.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. August d. J. B. 4507, in der Executionssache des Matihäus Schwiegel von Kožek gegen Matias Opeka von Topol plo. 76 fl. 50 kr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß die auf den 12. und 16. November 1866 angeordneten zwei Feilbietungstagsatzungen über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden sind, und daß es demnach bei der auf den

14. December 1866 anberaumten dritten Feilbietung zu verbleiben hat.

A. k. Bezirkssamte Planina als Gericht, am 18. October 1866.

(2417—1)

Nr. 6438.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirkssamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edict vom 13. Juni d. J. B. 3187, in der Executionssache des Stefan Otoničar von Zirkuz gegen Bartholomä Grebas von Niederdorf plo. 225 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien ist, weshalb

am 20. November 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

A. k. Bezirkssamte Planina als Gericht, am 20. October 1866.

(2421—1)

Nr. 3398.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirkssamte Idria als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 11. September 1866, B. 2842, bekannt gegeben, daß die erste auf den 24ten

October 1866 angeordnet gewesene Feilbietung der Johann Bigale'schen Realität für abgelaufen angesehen wird, daher die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. December 1866

angeordnete Feilbietung abgehalten werden wird.

A. k. Bezirkssamte Idria als Gericht, am 21. October 1866.

(2277—2) Nr. 5886.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirkssamte Stein als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Francisca Kral von Domžale, gegen Maria Pouštník, Hausbesitzerin von Domžale, wegen schuldiger 130 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Michelštätten sub Urb. Nr. 689 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 1247 fl. ö. W., so wie der im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 76 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derjenigen die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866.

11. Jänner und

11. Februar 1867.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhänger bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintagegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. k. Bezirkssamte Stein als Gericht, am 23. September 1866.

Frisir- und Rasir-Salon-Eröffnung.

Ich Endesgesetzter erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 21. d. M. am hiesigen Hauptplatze Nr. 12, im Cantoni'schen Hause, einen Frisir- und Rasir-Salon eröffnet habe, zu dessen recht häufigem Besuch ich die p. t. Herren höchstens einlade; es wird meinerseits das Bestreben sein, durch schnelles und präzises Bedienen allen gestellten Anforderungen bestmöglichst zu entsprechen.

Haararbeiten, geknüpfte Herren- und Damen-Perrücken werden aufs billigste und solidste schnellstens fertigst.

(2383-3)

Domenico Meneghelli.

**Das grösste
Damen-Modemagazin**

en gros et en détail

von

H. Leitner,

Wien,

Nothenthurmstraße Nr. 23, 1. Stock,
empfiehlt sein wohlsortiertes Lager der neuesten
Gegenstände, und zwar:
Herbst-Paletots von 9 bis 40 fl.
Mäntel 9 " 30 "
Winter-Paletots 9 " 40 "
" Mäntel 10 " 50 "
" Jacken 3 " 15 "
" Seidenmäntel 60 " 100 "
" Sammet 75 " 200 "
Kinder 4 " 18 "
und alle Arten Confections-Artikel zu
reellen billigen Preisen.

Aufträge aus den Provinzen werden
gegen Nachnahme oder gegen Baarleins-
sendung des Betrages promptestens
effectuirt.

(2382-2)

(2344-3)

Nr. 2818.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivan von Grundelhof gegen Anton Klem von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1860, Z. 878, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgut St. Veit sub Ref. Nr. 26 Fol. 29 vorkommenden, in St. Veit gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 1000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. November und

24. December 1866 und

24. Jänner 1867.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco reisitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 19. September 1866

(2285-3)

Nr. 3020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Gürkfeld als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Globenvit von Staravas gegen Franz Vančík von Grováškibrod, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. November 1863, Z. 3999, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. November und

20. December 1866 und

22. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtsfonzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 2. Juli 1866.

(2266-3)

Nr. 5474.

Übertragung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Herrn Sigmund Scarla von Stein gegen Alex. Kern von Kaplavas mit dem Bescheide vom 18ten Juni 1866, Z. 3876, auf den 4. September 1866 angeordnete dritte und letzte Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen des Executionsführers auf den

4. Jänner 1867

übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. September 1866.

Ich beehe mich hiedurch bekannt zu geben, daß die Herren Brüder Reining-

haus in Graz mir die

Niederlage ihrer Preßhete

übertragen haben, und es wird dieselbe bei mir zum Fabrikspreise verkauft.

Zu recht zahlreichem Zuspruch einladend empfiehlt sich

Fr. Wildner's

Bäckerei neben dem Postgebäude.

(2398-2)



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versteigerten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danstagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: Fried. Böhmches. — **Gottschee**: Jos. Kreu. — **Krainburg**: Seb. Schaunigg, Apotheker. — **Nudolswerth**: Josef Bergmann. — **Wippach**: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Deberthran-Del.

Die reinsten und wirksamsten Sorten Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte Dorsch-Deberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungengeschwüren, Seropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hantauschläge.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältige Einfassung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(348-41)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(2351-3)

Nr. 1929.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plesec von Železnik Nr. 1 gegen Marko Vaida von Vidovci Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1830, Z. 412, schuldiger 314 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. I Fol. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und

10. December 1866 und

11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 1. August 1866.

(2389-2)

Nr. 3991.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plesec von Železnik Nr. 1 gegen Marko Vaida von Vidovci Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1830, Z. 412, schuldiger 314 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Möttling sub Curt.-Nr. 1012 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und

10. December 1866 und

11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 1. August 1866.

(2372-2)

Nr. 19149.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. November 1864, Z. 17230, fund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 19ten December 1865, Z. 21570, sistirte dritte executive Feilbietung der Anton Miklavčič von Kaplavas mit dem Bescheide vom 18ten Juni 1866, Z. 3876, auf den 4. September 1866 angeordnete dritte und letzte Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen des Executionsführers auf den

28. November 1. J.

Vormittags 9 Uhr, hiermit mit dem letzten Anhange angeordnet werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 8. October 1866.

(2181-3)

Nr. 3918.

Übertragung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 5. Jänner 1866, Z. 53, wird hiermit erinnert, daß die auf den 30. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1866 angeordneten executiven Feilbietungstagsatzungen der Realität des Gregor Gradišar von Radlek Urb. Nr. 65/74 ad Grundbuch Herrschaft Radlšek mit Verbehalt des Dries, der Stunde und dem früheren Anhange auf den

24. November,

24. December 1866 und

25. Jänner 1867

übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Mai 1866.

(2181-3)

Nr. 3918.

Übertragung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 5. Jänner 1866, Z. 53, wird hiermit erinnert, daß die auf den 30. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1866 angeordneten executiven Feilbietungstagsatzungen der Realität des Gregor Gradišar von Radlek Urb. Nr. 65/74 ad Grundbuch Herrschaft Radlšek mit Verbehalt des Dries, der Stunde und dem früheren Anhange auf den

24. November,

24. December 1866 und

25. Jänner 1867

übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 26. Mai 1866.

